

Kurz berichtet

Gemeinderat spendet Sitzungsgeld für „Licht für die Alten“

BAD WURZACH (sl) - Traditionell spenden die Stadträtinnen und Stadträte des Gemeinderats Bad Wurzach ihre Entschädigung für die letzte Sitzung vor Weihnachten für einen wohltätigen Zweck. Dieses Jahr geht das Geld an das Bad Wurzer DRK und seine Jugendorganisation für ihre Aktion „Licht

für die Alten“. Das gab Stadtrat Klaus Schütt am Ende der Sitzung bekannt. Die Aktion findet heuer zum 50. Mal statt. Und zum zweiten Mal seien sowohl Weihnachtsmarkt als auch Stadtfest als Finanzierungsquellen ausgefallen, begründete Schütt die Entscheidung des Gremiums.

Stadtkapelle lädt zu Standkonzert

LEUTKIRCH (sz) - Die Stadtkapelle Leutkirch lädt zum Weihnachtsstandkonzert am 24. Dezember um 15.15 Uhr vor dem Rathaus ein. Es werden sowohl klassische Weisen als auch moderne Weihnachtslieder gespielt. Das Konzert dauert etwa 45 Minuten.

Rosenkranzgebet jeden Mittwoch am Kornhausplatz

LEUTKIRCH (sz) - Die bundesweite Aktion „Deutschland betet den Rosenkranz“ hat auch in Leutkirch Fuß gefasst. Zwei Familien laden alle Christen sowie alle, die sich in irgendeiner Form dem Volk Gottes angehörig fühlen, ein, jeden Mittwoch um 18 Uhr am Kornhausplatz den Rosenkranz zu beten. Gerne dürfen die Teilnehmer eine Kerze mitbringen. Solange die große Holzstamm-Krippe mitten auf dem Kornhausplatz zwischen Tannen steht, wird das Gebet dort stattfinden. Es dauert maximal 30 Minuten; der Abstand der Rosenkranzbeuge von 1,50 Metern muss eingehalten werden. Die Initiative ist so lange geplant, bis die Pandemie-Lage beendet ist. Sie will ein christliches Zeichen sein gegen die Spaltung, die derzeit in der Gesellschaft spürbar wird. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.deutschland-betet-rosenkranz.de

D162287 1
w:11.9.73PP h:30.1

Heiligabend auf dem Parkplatz

BAD WURZACH (sz) - Die evangelische Kirchengemeinde Bad Wurzach lädt an Heiligabend zum Krippenspielgottesdienst um 15.30 Uhr und zum Predigtgottesdienst um 17 Uhr ein. Gefeierte wird auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus im Kerzenschein sowie mit Weihnachtsliedern. Die Teilnehmer werden gebeten, eine Maske zu tragen und die Parkplätze am Kurhaus zu nutzen. Es stehen auch einzelne Stühle bereit für Menschen, denen langes Stehen schwerfällt.

Spieletreff Analog bleibt geschlossen

LEUTKIRCH (sz) - Der Spieletreff Analog im katholischen Gemeindehaus bleibt am Donnerstag, 23. Dezember, geschlossen. Dafür sind am Donnerstag, 30. Dezember, die Öffnungszeiten von 14 bis 22 Uhr verlängert worden.

**Museum zeigt Weihnachtliches**

LEUTKIRCH (sz) - Weihnachtlich geschmückt zeigt sich derzeit das Leutkircher Museum im Bock. Neben Christbaumschmuck und Spielzeug sind dort laut Pressemitteilung verschiedene Krippen zu bestaunen. Weiterhin zu sehen ist die Sonderausstellung „Leutkirch – Alles auf einer Karte“. Das Museum hat mittwochs von 14 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen sowie an jedem ersten Samstag im Monat von 13 bis 17 Uhr geöffnet. An den Feiertagen sind folgende Öffnungszeiten (erster Weihnachtsfeiertag geschlossen): Am zweiten Weihnachtsfeiertag, Sonntag, 26. Dezember, ist das Museum von 13 bis 17 Uhr geöffnet, ebenso am Dreikönigstag, Donnerstag, 6. Januar. An Neujahr (Samstag, 1. Januar) hat das Museum geschlossen. Weitere Informationen gibt es www.heimatpflege-leutkirch.de
Foto: Heimatpflege Leutkirch

Große Investitionen, keine neuen Schulden

Stadtverwaltung stellt den Entwurf des Haushaltsplans 2022 vor – Viele Steuereinnahmen

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Mehr als 38 Millionen Euro will die Stadt Leutkirch im kommenden Jahr investieren. Das sieht jedenfalls der Entwurf für den Haushaltsplan 2022 vor, den die Verwaltung am Montag den Stadträten vorgelegt hat. Um zur Finanzierung keine Kredite aufnehmen zu müssen, sollen kurzerhand 17,2 Millionen Euro aus vorhandenen Reserven entnommen werden. Deutlich über dem Plan liegt die Stadt in puncto Gewerbesteuerereinnahmen.

Im Ergebnishaushalt, der im Vergleich zum Finanzhaushalt die laufenden Kosten abbildet, sind Erträge von rund 62,7 Millionen Euro vorgesehen. Dem stehen Aufwendungen von rund 64,3 Millionen Euro gegenüber. Unter dem Strich steht somit ein Minus von circa 1,5 Millionen Euro. „Insgesamt können wir unsere Abschreibungen nicht komplett erwirtschaften“, konstatierte Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle. „Wir gleichen dies mit Überschüssen aus den Vorjahren aus.“ Ebenfalls wegen der „guten Werte aus den Vorjahren“ sei es auch „möglich und vertretbar“, auf Steuererhöhungen zu verzichten.

Mit den gesetzten Investitionsschwerpunkten trage die Stadt dazu bei, „unsere Zukunftschancen vor Ort zu erhöhen“, ist sich das Stadtoberhaupt sicher. So sollen rund 3,5 Millionen Euro in den Neubau des Kindergartens Tannhöfe fließen, 2,4 Millionen Euro für den Breitbandausbau eingesetzt werden und im Rahmen von kommenden Wohn- und Gewerbegebieten 4,3 Millionen Euro für neue Straßen verwendet werden – in



Die Leutkircher Stadtverwaltung will im kommenden Jahr mehr als 38 Millionen Euro investieren. FOTO: TOBIAS HASE/DPA

erster Linie für die Erschließung der Flächen im „Ströhlerweg“, im „Saugarten“ sowie in Diepoldshofen.

Weitere große Investitionsposten: Planung Hans-Multscher-Gymnasium (600 000 Euro), Bau Vereinsräume Willerzhofen (500 000 Euro) und Planung Georg-Schneider-Haus (400 000 Euro). Sämtliche Ausgaben sollen ohne neue Kredite finanziert werden, wie OB Henle ausführte. Stattdessen werden 17,2 Millionen Euro aus Rücklagen verwendet.

„Sehr positiv entwickelt“ haben sich aus Sicht des Rathauschefs die Einnahmen bei der Gewerbesteuer. „Wir hatten für 2021 sehr vorsichtig mit 12 Millionen Euro kalkuliert.“ Unter dem Strich stehen nun allerdings rund 21,3 Millionen Euro, was ein Wert sei, „den wir so noch nie hatten“. Darin enthalten sind allerdings auch Nachzahlungen aus den Vorjahren in Höhe von 4,4 Millionen Euro. Die Personalkosten belaufen sich auf rund 16 Millionen Euro. Das sind rund 1,5 Mil-

lionen Euro mehr als 2021, was laut OB Henle auf Stellenmehrungen sowie auf Tarif- und Besoldungssteigerungen zurückzuführen sei.

Sollte der Haushaltsplan in dieser Form umgesetzt werden, hat die Stadt Leutkirch zum Jahresende 2022 Schulden in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro – ohne die Eigenbetriebe Stadtwerke und Abwasserwerk, für die die Stadtverwaltung am Montag ebenfalls die Wirtschaftspläne vorgelegt hat.

Weiterer Bildungspartner für die Realschule

Bad Wurzer Schulleiter und Bauunternehmen unterzeichnen Vertrag

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Das Baugeschäft H&M aus Bad Wurzach ist der fünfte Bildungspartner der Realschule. Den Vertrag unterschrieben nun Geschäftsführer Johannes Häfele und Schulleiter Dietmar Schiller.

Für H&M ist die Kooperation mit der Bad Wurzer Bildungseinrichtung eine gute und sehr willkommene Möglichkeit, Auszubildende zu gewinnen. Maurer werden händelnd gesucht, „wenn wir dafür junge Menschen aus unserer Region gewinnen können, würden wir uns sehr freuen“, sagt Johannes Häfele. Die Realschule schließt ihrerseits eine Lücke im Berufsspektrum, das sie über Bildungspartnerschaften abdeckt. Maschinenbau (Lissmac), Glasindustrie (Verallia), Holzbau (Weizenegger) und kaufmännische Berufe (Volksbank Allgäu-Oberschwaben) stehen bereits zur Auswahl.

„Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler bei der Entscheidungsfindung in der Berufswahl durch praktische Erfahrungen unterstützt. Die Arbeitswelt wird erlebbar gemacht, und sie erhalten einen rea-



Bei der Vertragsunterzeichnung (von links): Rektor Dietmar Schiller, H&M-Geschäftsführer Johannes Häfele und der stellvertretende Schulleiter Martin Aigner. FOTO: STEFFEN LANG

listischen Einblick in die Berufswelt. Dadurch sollen die Jugendlichen in die Lage versetzt werden, sich fundierter für einen Weg ins Berufsleben entscheiden zu können“, erläuterte

die Schule Sinn und Zweck von Bildungspartnerschaften auf ihrer Homepage.

Nun konnten Karrierebegleiterin Hildegard Mühler und Berufsorien-

tierungslehrer Frederic Charles das Bad Wurzer Baugeschäft dafür gewinnen. „Das Handwerk greifbarer machen und junge Menschen für den Beruf des Maurers zu begeistern“, das will Häfele erreichen und wirbt bei der Vertragsunterzeichnung für diesen Beruf. „Er ist richtig anspruchsvoll, man denke da nur an Effizienzhäuser und die immer höheren Anforderungen an die Statik.“

Und die Zeiten, in denen Maurer nur mit Kelle und Wasserwaage zu tun hatten, sind sowieso vorbei. Auch das Tablet gehört mittlerweile längst zur Ausrüstung.

Sobald es die Pandemieregeln erlauben, will die Realschule mit ihren Bildungspartnern die Jugendlichen die Berufe wieder erleben lassen. Ganz praktisch, indem die jungen Menschen selbst Hand anlegen. Schiller nennt als ein hervorragendes Beispiel dafür den Bau des Pavillons im hinteren Außenbereich der Realschule, den die Schülerinnen und Schüler unter professioneller Anleitung selbst stemmen. Auch damals, im Juli 2019, war unter anderen H&M bereits mit dabei. „Das war eine tolle Sache“, erinnert sich der Rektor.

Hohe Auszeichnung für Pater Hubert Veiser

Stiftung Liebenau würdigt Verdienste des Salvatorianers um die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist in Kißlegg

BAD WURZACH (sz) - Mit dem Ehrenzeichen der Stiftung Liebenau ist Pater Hubert Veiser ausgezeichnet worden. Vorstand Berthold Broll würdigte die Verdienste des Salvatorianers um die Entwicklung der Stiftung Liebenau und der eng verbundenen Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Kißlegg.

Von 2012 bis 2021 war der aus Holdenried bei Kißlegg stammende Pater Hubert Provinzialer der Deutschen, vormals Süddeutschen, Provinz der Salvatorianer. Er vertritt die Gemeinschaft in der gemeinsamen Tochtergesellschaft Heilig Geist – Leben im Alter, die vielfältige Leistungen der Altenhilfe vorwiegend im Allgäu erbringt.

19 Jahre wirkte Pater Hubert als Schulseelsorger am Salvatorkolleg. Engagiert setzte er sich ein für den Erhalt des Kulturdenkmals Schloss Bad Wurzach, das viele Jahrzehnte untrennbar mit den Salvatorianern in Bad Wurzach verbunden war und

noch heute Unterrichtsraum für das Salvatorkolleg beherbergt. „In dieser Zeit, aber auch schon in den

Jahren zuvor, haben Sie die Zusammenarbeit aufs Allerbeste gefördert und waren ein bedeutender Fürspre-

cher der Stiftung nach innen und außen, insbesondere auch im kirchlichen Raum“, sagte Berthold Broll, Vorstand der Stiftung Liebenau, bei der Verleihung des Ehrenzeichens. Pater Huberts gewinnender, menschenfreundlicher Art sei es zu verdanken, dass die Partner stets vertrauensvoll und gleichberechtigt zusammenarbeiten konnten.

Broll betonte auch die gemeinsame Wertebasis der beiden Organisationen. „Uns verbindet die unbedingte Wertschätzung aller Menschen, unabhängig von Geschlecht, Religion und Nationalität, und der Einsatz für die möglichst umfassende Teilhabe jedes Menschen an der Gesellschaft.“

Das Ehrenzeichen der Stiftung Liebenau wird seit 2002 an Personen verliehen, die sich in herausragender Weise um das Wohl der Stiftung Liebenau und ihre Aufgaben im Sozial- und Bildungsbereich verdient gemacht haben.



Pater Hubert Veiser (Zweiter von rechts, mit Ehrenurkunde) mit dem Vorstand der Stiftung Liebenau, (von links) Prälat Michael H. F. Brock, Markus Nachbaur und Berthold Broll. FOTO: STIFTUNG LIEBENAU